BILDUNGSKATALOG 2022 FÜR

GEMEINSCHAFTS-GÄRTEN

Gemeinschaftsgärten in Tirol

TIROLER BILDUNGS FORUM

LEBENDIG UND VIELFÄLTIG

GRÜNE LERNORTE GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

Liebe
GemeinschaftsgärtnerInnen

Gemeinschaftsgärten sind lebendige Orte des Wissens – unterschiedliche Menschen bringen ihre Erfahrungen ein, die im Austausch mit anderen sprießen und Früchte bringen. So lässt sich in kreativer natürlicher Gartenumgebung wunderbar Neues erlernen.

Um die Gemeinschaftsgärten als Lernorte zu stärken, bieten wir euch zum zweiten Mal das Bildungsprogramm Grüne Lernorte Gemeinschaftsgärten an und laden dazu ein, einen Workshop im Gemeinschaftsgarten mit unserer Unterstützung zu organisieren.

Und sollten wir nicht auch den Nachbarn diesen grünen Lernort der Vielfalt gönnen? Vielerorts ist den GemeindebürgerInnen gar nicht bewusst, dass es einen Gemeinschaftsgarten im Ort gibt bzw. was dieser alles kann! Ein Workshop bietet die Möglichkeit die Gartentür für andere zu öffnen.

Zugleich wollen wir euch einladen unser Schwerpunktthema Boden aufzugreifen. Der Boden ist unsere wesentliche Ressource im Garten - und Bodenschutz ist Klimaschutz! Was ist der Boden? Was braucht er eigentlich wirklich? Wie erhalten wir seine Fruchtbarkeit? Wie kann Humus aufgebaut werden...? Viele Fragen, die uns als GemeinschaftsgärtnerInnen wichtig sein sollten. Einige Bildungsangebote dazu findet ihr im Katalog.

Viel Freude beim Durchstöbern der Bildungsangebote!

Petra Obojes-Signitzer
& das Team der Servicestelle
Gemeinschaftsgärten im
Tiroler Bildungsforum

'22

»Lernen macht gemeinsam mehr Freude und gelingt besonders gut in einer schönen und anregenden Umgebung. Deshalb finde ich es wichtig, dass wir unsere Gärten öffnen und zu Orten des Lernens für alle machen.«

Christiane Moser (re.),
Gemeinschaftsgarten „Bunte Daumen" Kufstein

»Es ist faszinierend, die Vielfalt an Gemeinschaftsgärten als Referentin zu sehen! Jeder ist anders, doch überall sind so interessierte Menschen dabei. Außerdem blüht so viel, dass sie zu Rückzugsgebiete für Hummeln geworden sind!«

Sabine Sladky-Meraner, Referentin

»Der Workshop in unserem Gemeinschaftsgarten hat der Gemeinschaft sehr gut getan! Und das Bewusstsein für Insekten ist nachhaltig gestiegen - es war toll.«

Alex Flür, Gemeinschaftsgarten 3G

INHALT

● Veranstaltungen mit grünem Punkt können auch als Webinar geführt werden.

1.
NUTZGARTEN GEMEINSCHAFTSGARTEN
GEMÜSE- & OBSTANBAU
AB SEITE 06

1.1. Vorziehen und pikieren im eigenen Haus?
1.2. Anzucht und Vermehrung von Gemüsepflanzen und Kräutern
1.3. Auf die gute Mischung kommt es an! Wie plane ich mein Gemüsebeet?
1.4. Mischkultur im Gemüsebeet ●
1.5. Pflanzenschutz im Naturgarten
1.6. Für eine verlängerte Ernte: Säen und Pflanzen im Sommer
1.7. Gemüse und Obst im eigenen Garten - Platz für alte und samenfeste Sorten? ●
1.8. Für ein langes, gesundes und ertragreiches Obstbaumleben.
2.1. Anlegen eines Hügelbeetes
2.2. Hügelbeet mit Hügel-Mulch-Misch-Kultur: Gärtnern im Einklang mit der Natur

2.
NACHHALTIGE GEMEINSCHAFTSGÄRTEN
BODEN & KLIMA
AB SEITE 13

2.1. Gesunder Boden – Gesunde Pflanzen
2.2. Bodenleben im Gemeinschaftsgarten fördern ●
2.3. Bodenverbesserung im Gemeinschaftsgarten mit Terra Preta
2.4. Kompostierung im Gemeinschaftsgarten ●
2.5. Richtig Kompostieren ●
2.6. Boden, Klimaschutz und und Klimawandelanpassung ●
2.7. Einführung in die Pflanzenkohle ●
2.8. Herstellung von Pflanzenkohle
2.9. Umweltfreundliche Veranstaltungen – Green Events
2.10. WasserWelten
2.11. Hendl mit Reis … ein Gericht, das in allen Teilen der Welt gerne serviert wird.

3.
NATURGARTEN GEMEINSCHAFTSGARTEN
ABSEITS DER BEETE
AB SEITE 20

3.1. Kräuter in unserem Garten
3.2. Wildkraut – Unkraut? Essbar? Giftig? Eine Entdeckungsreise im Garten
3.3. Entschlackende Frühlingskräuter ●
3.4. Wurzelwerk ●
3.5. Mähen mit Sense und/oder Sichel
3.6. Anlage einer naturnahen Blumenwiese
3.7. Nach dem Vorbild der Natur

4.
LEBENSRAUM GEMEINSCHAFTSGARTEN
TIERE IM GARTEN
AB SEITE 24

4.1. Lebensraum Gemüsebeet
4.2. Nisthilfen für Wildbienen
4.3. Kleines Hummel 1x1 ●
4.4. Eintauchen in die unbekannte Lebenswelt der Insekten und anderen Wirbellosen
4.5. Der vogelfreundliche Garten ●

5.
GENUSS AUS DEM GEMEINSCHAFTSGARTEN
VERARBEITEN DER ERNTE
AB SEITE 28

5.1. Fermentieren
5.2. Wie damals: Konservieren unserer Gartenschätze vom Frühling bis zum Herbst

6.
BEGEGNUNGSORT GEMEINSCHAFTSGARTEN
MITEINANDER IM GARTEN
AB SEITE 30

6.1. Gemeinsam im Garten – Die Organisation der Gruppe
6.2. Soziokratie im Gemeinschaftsgarten
6.3. Über den Gemeinschaftsgarten hinauswachsen
6.4. Exkursion Gemeinschaftsgärten
6.5. Landart im Gemeinschaftsgarten

7.
KREATIVITÄT IM GEMEINSCHAFTSGARTEN
BAUEN MIT LEHM & STEIN
AB SEITE 34

7.1. Bau eines Lehmofens
7.2. Steinbogen bauen

8.
KINDER IM GEMEINSCHAFTSGARTEN
NATUR MIT ALLEN SINNEN
AB SEITE 36

8.1. Mit Kindern im Garten
8.2. Coyoten unterwegs - Pflanzen erkunden ●
8.3. Von Samen und Apfelbäumen
8.4. Upcycling – aus Alt mach Neu ●

9.
LOSSTARTEN IM GEMEINSCHAFTSGARTEN
EINEN GEMEINSCHAFTS-GARTEN GRÜNDEN
AB SEITE 38

9.1. Infoabend: Gemeinschaft + Garten = Vielfalt
9.2. Gemeinsam den Garten planen
9.3. Gruppenorganisation und Kommunikation im Garten

ORGANISATION
AB SEITE 40

ReferentInnen
Kosten & Co.

1.
NUTZGARTEN GEMEINSCHAFTSGARTEN
GEMÜSE- & OBSTANBAU

1.1. Vorziehen und pikieren im eigenen Haus?

Auf der Fensterbank und ohne technischen Aufwand, im Haus Gemüsepflanzen vorziehen? Lohnt sich dies überhaupt? Was bedeutet biologisches Saatgut? Alte und samenfeste Sorten? Hybriden?
Tipps zum Einkauf von ausgefallenen und besonderen Sorten.
Ein Workshop mit viel Praxis um selbst Hand anzulegen beim Säen und Pikieren sowie wertvollen Tipps über Erde und verwendete Gefäße.

Referentin:
Lydia Bongartz

Dauer:
3 Stunden

Materialkosten:
nach Absprache

1.2. Anzucht und Vermehrung von Gemüsepflanzen und Kräutern

Gemüsepflanzen und Kräuter selbst heranzuziehen spart nicht nur Geld. Es ist auch beglückend, das Entstehen der Pflänzchen aus den Samen zu beobachten, sie zu pflegen und auspflanzen. Nur als Samen erhältliche besondere Sorten oder selbst geerntete Samen können verwendet werden. Ebenso kann es lohnend sein, Ihre Lieblingskräuter durch Stecklinge zu vermehren. Die Teilnehmerinnen üben die Vorbereitung von Aussaatgefäßen, die Ansaat verschiedener Gemüsesorten und das Vereinzeln (Pikieren) von Sämlingen.
Von Gewürz- und Teekräutern werden Stecklinge gewonnen und eingepflanzt.

Referentin:
Edith Verginer

Dauer:
ca. 3 Stunden

Material:
Referentin bringt Aussaatschalen, Aussaaterde, Pflanzschaufel Sprüher, Pikierhölzer, Gartenschere, kleine Blumentöpfe; Samen, zu pikierende Sämlinge, Kräuter für Stecklingsgewinnung mit. Zusätzlich können von TeilnehmerInnen mitgebrachte Samen und Kräuter verwendet werden. Das Ausgesäte und Gepflanzte steht nachher dem Gemeinschaftsgarten zur Verfügung.

Materialkosten:
ca. 50,00€

1.3. Auf die gute Mischung kommt es an! Wie plane ich mein Gemüsebeet?

Im Gemüsegarten gibt es Freundschaften zwischen Pflanzen, die sich gegenseitig im Wachstum fördern oder auch gemeinsam Schädlingen fernhalten. Andere Pflanzen können sich buchstäblich nicht riechen. In einem gut durchdachten Gartenplan sollten die Freundschaften des Lieblingsgemüse berücksichtigt werden. In der Praxis werden vorgezogene Pflanzen ins Beet gesetzt und auch die auf direkte Saat und deren Vorteile eingegangen.

Referentin:
Lydia Bongartz

Dauer:
3 Stunden

1.4. Mischkultur im Gemüsebeet

Jedem Gemüse sein Beet oder doch alles wild durcheinander? Mit der Mischkultur wird vieles einfacher – weniger gießen, jäten - und auch die Schädlinge finden nicht so schnell zum Gemüse. Damit man auch selbst den Überblick behält, gilt es, den Gemüsegarten zu planen. Welche Pflanzen passen zusammen und wie kann die Fruchtfolge im Mischkulturbeet aussehen? Das alles erfahren Sie in diesem Workshop.

Referent:
Matthias Karadar

Dauer:
3 Stunden

Kosten:
Pflanzen und Saatgut nach Bedarf

Vorbereitung:
Leeres Gemüsebeet zum Bepflanzen

Abhaltung auch als Webinar möglich

1.5. Pflanzenschutz im Naturgarten

Ein Schädling! Was nun? Schnell wird zur Spritzflasche gegriffen, um das vermeintliche Problem zu beseitigen. Aber ist das überhaupt immer notwendig? Wir begeben uns auf die Suche nach vermeintlichen Schädlingen und Nützlingen im Gemeinschaftsgarten. Welche Schädlinge gibt es überhaupt und finden Nützlinge genügend Rückzugsräume?

Referent:
Matthias Karadar, Natur im Garten

Dauer:
2-3 Stunden

1.6. Für eine verlängerte Ernte: Säen und Pflanzen im Sommer

Von Radicchio, Salaten, Lauch, Feldsalat, schwarzem Rettich u.v.a....
Die Gartenarbeit ist im Sommer meist sehr intensiv. Frisches Gemüse kann laufend geerntet werden und oft gibt es auch Überschüsse. Es wäre jedoch schade, in dieser intensiven Zeit die Ernte im Herbst nicht ins Auge zu haben und Aussaat und Nachpflanzen zu vergessen. Denn die Ernte kann deutlich verlängert werden.

Referentin:
Lydia Bongartz

Dauer:
3 Stunden

1.7. Gemüse und Obst im eigenen Garten - Platz für alte und samenfeste Sorten?

Lohnt es sich überhaupt einen eigenen Garten anzulegen und selbst Obst, Gemüse oder Kräuter anzubauen? Was gewinnen wir, wenn wir viel Zeit mit erdigen Händen im Garten verbringen? Lohnt sich die Beschäftigung mit alten Sorten? Wo können wir Saatgut und Jungpflanzen beziehen?
Erster Einblick in die Vermehrung.

Referentin:
Lydia Bongartz

Dauer:
ca. ¾ Stunde – und anschließende Diskussion (auch als Webinar)

1.8. Für ein langes, gesundes & ertragreiches Obstbaumleben.

Jeder Garten bietet Platz für ein Obstgehölz, aber nicht jedes Obstgehölz passt in jeden Garten. Dabei spielen viele Parameter (Standort, Platzbedarf, Boden, Zeitpunkt, Witterung, Obstart, Obstsorte, …) eine Rolle. Neben einer glücklichen Hand sind auch ein paar Tipps vom Profi zur Auswahl des richtigen Pflanzenguts hilfreich. Bei der Pflanzung benötigt man bereits einige grundlegenden Kenntnisse damit einer guten Ernte nichts mehr im Wege steht. Die ersten Schnitte (ober- und unterirdisch) sind bereits bei der Pflanzung durzuführen und setzen sich über die nächsten Jahre mit dem Erziehungsschnitt, Instandhaltungsschnitt und Auslichtungsschnitt fort.

Referent:
Gerhard Moser

Dauer:
2-3 Stunden

Voraussetzungen:
Baumbestand und oder Obstgehölz vor Ort, alternativ Platz für Pflanzung und Pflanzmaterial (Obstbaum oder -sträucher, Pfahl, ev. Mausgitter, Bindematerial) vor Ort vorhanden oder wird durch die Teilnehmer selbst mitgebracht (Learning by Doing)

Max. TeilnehmerInnenanzahl: 12

1.9. Anlegen eines Hügelbeetes

Heckenschnitt, Unkraut, Grasschnitt … viel zu schade zum Entsorgen. Im Garten sollten diese wertvollen Stoffe in den Kreislauf gebracht werden. Es fällt (Im Herbst) zu viel Material an? Ausgezeichnet!
Gemeinsam legen wir ein Hügelbeet an und bereiten damit fürs kommende Jahr ein wunderbares Beet für Starkzehrer wie Kürbis, Zucchini oder Kraut vor – alles unter dem Motto : „Es ist keine Hexerei"

Referentin:
Lydia Bongartz

Dauer:
3 Stunden

Material:
Heckenschnitt / Komposterde / Rasensohle / Grasschnitt

1.10. Hügelbeet mit Hügel-Mulch-Misch-Kultur: Gärtnern im Einklang mit der Natur

Mit einfacher und naturnaher Gartenbearbeitung möglichst gute Erfolge erzielen -
das Gärtnern auf Hügelbeeten gehört dazu. Die einmalig etwas aufwändigere Anlage solcher Beete macht sich sehr bald vielfach bezahlt. Hügelbeete sind leichter zu bewirtschaften und bringen reichlichere Erträge auf weniger Fläche. Bei richtiger Bewirtschaftung kann nahezu rund ums Jahr auf ihnen geerntet werden, wenn geeignetes Gemüse ausgewählt wird.
Im Workshop wird ein Hügelbeet nach Karin Franks Hügel-Mulch-Misch-Kultur Methode gebaut und die ideale Bepflanzung besprochen.

Referentin:
Karin Frank

Dauer:
mind. 3 Stunden

Material:
Heckenschnitt / Komposterde / Rasensohle / Grasschnitt bzw. nach Absprache

2.

NACHHALTIGE GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

BODEN & KLIMA

2.1. Gesunder Boden – Gesunde Pflanzen

Ein gesunder und fruchtbarer Boden ist die Grundlage für eine erfolgreiche Ernte im Garten. Was ist eigentlich Boden? Was ist Humus? Wer sind die Bodeningenieure? Dieser Einführungsvortrag zum Thema Boden gibt einen Einblick in das Thema und erläutert unsere Möglichkeiten im Garten Bodenleben zu fördern und die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten.

Referent:
Matthias Karadar

Dauer:
1-1,5 Stunden
Online-Vortrag

2.2. Bodenleben im Gemeinschaftsgarten fördern

Bei diesem Workshop lernen wir über die natürliche Funktionsweise des Bodenlebens und wie wir diese Prozesse in unserem Garten fördern können. Wie funktioniert das Zusammenspiel zwischen Pflanzen und Bodenleben? Wer sind die mikrobiologischen Mitspieler des Bodens, und wie können wir ihre Zusammensetzung mit einfachen, kreislaufbasierenden Maßnahmen beeinflussen zur Verbesserung von Bodenstruktur, Wasseraufnahme, Pflanzengesundheit, und Nährstoffgehalt in unseren Gärten?

Referentin:
Nathalie Sequeira

Dauer:
3 Stunden

2.3. Bodenverbesserung im Gemeinschaftsgarten mit Terra Preta

Nach einer kurzen Vorstellung der Terra Preta setzen wir gemeinsam aus verschiedenen organischen Materialien unter Beimischung von Pflanzenkohle, Steinmehl und EM einen „Schwarzerde-Stapelkompost" auf. Diese hochwertige Erde kann auch in Gemeinschaftsgärten u.a. zur Verbesserung der Bodenstruktur sowie zur Aktivierung des Bodenlebens beitragen und langfristig den Humusanteil wesentlich erhöhen. Durch das Einbringen von stabilen Kohlenstoffverbindungen wird CO2 dauerhaft gespeichert (Beitrag zum Klimaschutz). Außerdem zeigen wir Euch die „Bokashi"-Methode zur Terra-Preta-Herstellung im Haus.

ReferentInnen:
Julian und Caroline Pfützner von Terra Tirol

Dauer:
3-4 Stunden

Material:
Organische Gartenabfälle, Mist, Pflanzenkohle, Steinmehl, EM (wird vorab telefonisch besprochen).

2.45. Kompostierung im Gemeinschaftsgarten

Kompostierung im Gemeinschaftsgarten ist ein wichtiger Beitrag zum Nährstoffkreislauf und für ein gutes Bodenleben, außerdem im Sinne des Klimaschutzes (Humusaufbau). Leider möchte sich oft niemand so recht darum kümmern (Zeitmangel, Angst etwas falsch zu machen…). Wir suchen einen geeigneten Standort und schauen uns an, wie man die Kompostierung am besten organisiert und welche Probleme wie zu lösen sind. Mit den vorbereiteten Materialien setzen wir gemeinsam eine Kompostmiete auf. Auf „Veredelungen" mit Pflanzenkohle (Terra Preta) wird kurz eingegangen..
Gemeinsam kann ein Kompost im Gemeinschaftsgarten angelegt werden.

Referent:
Christoph Klocker

Dauer:
3 Stunden

Material/Vorarbeiten:
sofern möglich ausreichend organische Gartenabfälle; ev. Einfriedung, Steinmehl, Mist (sollte vorab besprochen werden)

Abhaltung auch als Webinar möglich - Dauer 2 Stunden

2.5. Richtig Kompostieren

Es gibt viele Arten zu Kompostieren, ich stelle einige davon vor, wie zb.: Flächenkompostierung, Berkley Kompost und Regenwurmhumus. Damit du die richtige Art für deine Bedürfnisse findest.
Wir setzten zusammen einen Berkley-Kompost auf und ich erkläre was man für eine Heißrotte braucht.

Referent:
Marco Schernthanner

Dauer:
1,5-2,5 Stunden

Material/Vorarbeiten:
Um 1 m³ Kompost aufzusetzen wird benötigt: frischer Rasenschnitt, Laub, Stroh, gehäckselter Strauchschnitt, Küchenabfälle, Pflanzenreste, Urgesteinsmehl, Pflanzenkohle umso vielfältiger umso besser das Ergebnis.
Die Materialien können auch Mitgebracht werden

Abhaltung auch als Webinar möglich

2.6. Boden, Klimaschutz & Klimawandelanpassung

Boden ist wichtig. Der Grundgedanke dürfte jedem und jeder klar sein. Wie viel Boden brauchen wir, um uns zu ernähren, kleiden, heizen? Wie viel und v.a. welchen Boden haben wir?
Im Workshop wird anhand eines Quizspiels mit erklärenden Impulsen zu Kennzahlen der Siedlungsentwicklung, Klimawandel und Ernährung lustvoll das Thema Boden von einigen Seiten beleuchtet.
Gemeinsam kann dann gesammelt und diskutiert werden, wie im Gemeinschaftsgarten und darüber hinaus Boden & Klima zum Thema gemacht werden können.

Referentin:
Maria Legner, Klimabündnis Tirol

Dauer:
2 Stunde

Hinweis:
Dieses Angebot stellt das Klimabündnis kostenlos zur Verfügung und kann somit auch zusätzlich organisiert werden!

Abhaltung auch als Webinar möglich

Workshop „Pflanzenkohle" mit Christoph Klocker, InnsGartl

„Pflanzenkohle" aus dem InnsGartl

2.7. Einführung in die Pflanzenkohle

Pflanzenkohle ist einer der Bestandteile von Terra Preta und kann im Gemeinschaftsgarten selbst hergestellt werden. Welche Vorteile die Verwendung hat, wie sie richtig verwendet wird, mit welchen Methoden man sie einfach selbst herstellen kann und welchen Zusammenhang es mit dem Klimaschutz (Humusaufbau) gibt wird im Workshop erläutert. Die Herstellung selbst kann in einem eigenen Folge-Workshop erfolgen.

Referent:
Christoph Klocker

Dauer:
2 Stunden

Abhaltung auch als Webinar möglich

2.8. Herstellung von Pflanzenkohle

Pflanzenkohle ist ein wichtiger Bestandteil von Terra Preta und kann im Gemeinschaftsgarten auch selbst hergestellt werden. Neben ausreichend Ausgangsmaterial (trockenes Holz) braucht es einen Platz für eine Erdgrube („Erd-Kontiki"), in der mittels Pyrolyse die Kohle hergestellt wird. Während des Pyrolyse Vorgangs ist Zeit, auf die Geschichte und spätere Verwendung der Pflanzenkohle im Gemeinschaftsgarten einzugehen. Weiters wird der Zusammenhang mit dem Klimaschutz erklärt.

Referent:
Christoph Klocker

Dauer:
3 - 4 Stunden

Material:
ausreichend trockenes Holz/Strauchschnitt,

Vorarbeiten:
Erdgrube (Details werden vorab besprochen)

2.9. Umweltfreundliche Veranstaltungen organisieren – Green Events Tirol

Von Verpflegung bis Abfall – worauf ist bei einem Green Event zu achten? Beim Workshop wird eine fiktive oder reale Veranstaltung beispielhaft geplant und anhand dessen die Kriterien für ein Green Event besprochen und AnbieterInnen aus Tirol z.B. für Mehrweggeschirr oder biologisches Catering vorgestellt.

Referentin:
Karin Bianchi, Klimabündnis Tirol

Dauer:
1-2 Stunde

Hinweis:
Dieses Angebot stellt das Klimabündnis kostenlos zur Verfügung und kann somit auch zusätzlich organisiert werden!

Abhaltung auch als Webinar möglich

2.10. WasserWelten

Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Im Workshop „Wasser Welten" wird diese auf interaktive Art und Weise erfahrbar gemacht.
Die TeilnehmerInnen beschäftigen sich u. a. mit folgenden Fragen:
• Wasserglück: Welchen Zugang zu sauberen Trinkwasser haben Menschen auf der ganzen Welt? Wie ist Wasser global verteilt?
• Virtuelles Wasser: Wo überall steckt Wasser drin? Was ist eigentlich grünes, blaues und graues Wasser? Wie viel Wasser verbrauchen wir täglich?
• Alternativen entwickeln: Wie können wir achtsamer mit Wasser umgehen? Wie kann das Recht auf sauberes Trinkwasser für alle Menschen verwirklicht werden?

Im Anschluss diskutieren wir welchen Stellenwert die Ressource Wasser im Gemeinschaftsgarten hat und überlegen mit welchen Techniken der Wasserverbrauch im Garten reduziert werden kann.

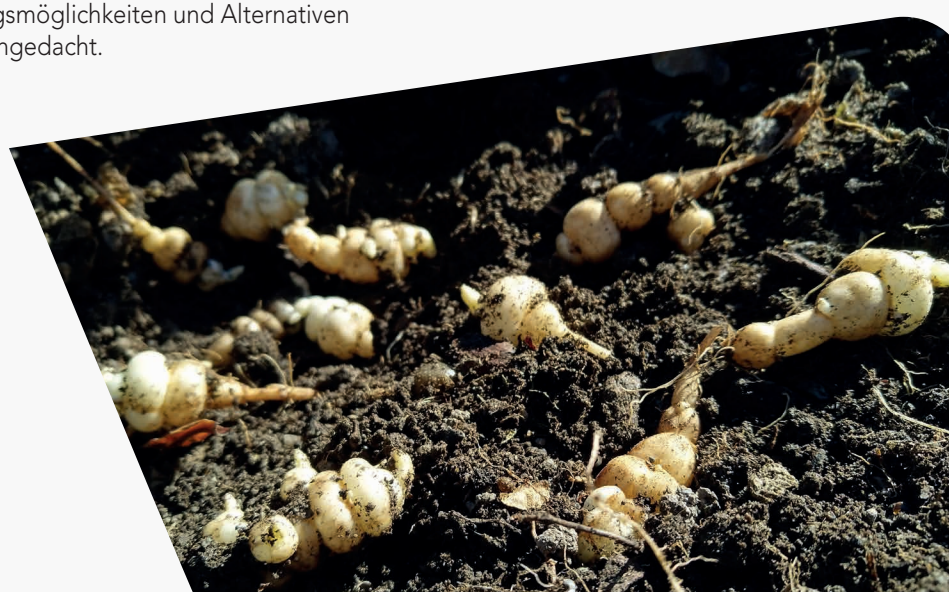
Referentin:
Dina Prettner, Südwind Tirol
Dauer:
2-3 Stunden

2.11. Hendl mit Reis … ein Gericht, das in allen Teilen der Welt gerne serviert wird

Anhand dieser beiden alltäglichen Lebensmittel versuchen wir in diesem Workshop Grundzusammenhänge der globalisierten Landwirtschaft aufzuzeigen.
• Warum landen europäische Hühnerreste in afrikanischen Kochtöpfen?
• Ist gentechnisch veränderter Reis die Lösung für Vitaminmangel in den Entwicklungsländern?
• Was hat die Finanzkrise 2008 mit dem Reispreis zu tun und was ist ein Hybridhuhn?
Hier geht es um Zusammenhänge! Die TeilnehmerInnen haben die Aufgabe Informationen zu analysieren und Bezüge zu Grundproblemen der globalisierten Landwirtschaft herzustellen. Gemeinsam wird über Handlungsmöglichkeiten und Alternativen nachgedacht.

Der Gemeinschaftsgarten wird unter den Aspekten der lokalen Selbstversorgung, eigenem Saatgut und Biodiversität zum Rahmen für eine Diskussion im Anschluss.

Referentin:
Dina Prettner, Südwind Tirol
Dauer:
2-3 Stunden



3.

NATURGARTEN
GEMEINSCHAFTSGARTEN
GARTEN ABSEITS DER BEETE

3.1. Kräuter in unserem Garten

In und um unseren Garten gibt es viele Kräuter und Blumen die wir für Gesundheit, Haut- und Körperpflege nutzen können. Anregungen für die Hausapotheke und Möglichkeiten, Kosmetikartikel ohne chemische Zusätze einfach selbst zu machen.
Gemeinsam werden wir das eine oder andere Produkt direkt vor Ort herstellen.
- Salben rühren, Teemischungen, Kräutersalze, Pesto, grüne Kosmetik, …

Referentin:
Christiane Moser

Dauer:
je nach Anzahl der praktischen Beispiele 1,5 – 3h

Material:
Notwendiges Material wird nach vorheriger Absprache von der Referentin mitgebracht

»Die Natur ist die beste Apotheke.«
Sebastian Kneipp

3.2. Wildkraut – Unkraut? Essbar? Giftig? Eine Entdeckungsreise im Garten

Gärten werden nicht nur von uns GärtnerInnen genutzt. Oft wachsen auch eine Vielzahl von Wildpflanzen in unseren Gärten. Im Rasen, Hecke und Gemüsebeet wachsen Pflanzen welche ganz von allein dorthin gefunden haben.
Wie heißen diese Pflanzen? Sind sie essbar oder gar giftig?
Was wächst im Umfeld unseres Gartens? Können wir unseren Garten bunter und vielfältiger gestalten?

Schwerpunkt 1:

Verarbeitung
Wir werfen einen anderen Blick auf das Thema „Unkraut", suchen essbare Wildkräuter und verarbeiten diese zu würzigen Aufstrichen, Pesto,… oder Wildspinat.

Schwerpunkt 2:

Anlegen / Pflanzen / Pflegen
Je nach Interesse und Jahreszeit sammeln Saatgut, machen Stecklinge von Wildpflanzen oder legen eine Hecke an.

Referentin:
Lydia Bongartz

Dauer:
3 Stunde

3.3. Entschlackende Frühlingskräuter

Wir sind umgeben von köstlichen und heilkräftigen Wildkräutern, die uns neue Energie und Lebensfreude schenken. Lernen wir sie kennen, wird aus dem Unkraut schnell ein Beikraut, das uns mit Bitterstoffen, Gerbstoffen, Harzen und Vitaminen ganzjährig versorgt. Wir lernen sie zu Bestimmen und verarbeiten sie je nach Vorlieben zu Grüner Suppe, Lassi, Salz, Pesto, Kapern, Tinktur, Frischpflanzensalbe, Tee, ...

Referentin:
Jane Kathrein

Dauer:
2,5 Stunden

Material:
Körbchen oder Stofftasche, eventuell Bestimmungsbuch, Schneidbrett, Keramikmesser, Mörser

Abhaltung auch als Webinar möglich

3.4. Wurzelwerk

Die Wurzel ist das Speicherorgan der Pflanze, im Herbst lagert sie dort ihre Inhaltsstoffe ein. Lang, dick, haarfein, bitter, würzig, saftig, heilkräftig - vom idealen Erntezeitpunkt, den unterschiedlichen Wurzelarten und dem nachhaltigen Ernten. Wir lernen auch verschiedene Anwendungsarten kennen und setzen selber einen Wurzel-Wein an. Wir graben nach den Wurzeln und kommen dabei auch unseren eigenen Wurzeln näher.

Referentin:
Jane Kathrein

Dauer:
2,5 Stunden

Material:
Schneidebrett, Keramikmesser, getönte Flasche oder Glas mit Verschluss.

Abhaltung auch als Webinar möglich

3.5. Mähen mit Sense und/oder Sichel

Im Gemeinschaftsgarten gibt es abhängig von der Größe und Struktur oft auch Grünflächen, die sich für eine extensive Bewirtschaftung mit seltenem Rückschnitt eignen (was gut für Bienen und Insekten ist). Dafür braucht es eine Sense und Heu-Stangger („Stiefler", „Hiefler" etc.). Wann der richtige Zeitpunkt zum Mähen ist, wie die Sense möglichst gut vorbereitet wird und wie man die Technik des Mähens erlernt wird im Workshop gezeigt. Weiters wird besprochen, was man mit dem erhaltenen Heu alles machen kann.

Referent:
Christoph Klocker

Dauer:
2 Stunden

Vorarbeiten:
eine (Blumen)Wiese welche nicht gemäht wurde (meist ab Mitte Mai/Juni erstmals günstig). Wenn Stangger/ Stiefler vor Ort sind wäre es ideal.

3.6. Anlage einer naturnahen Blumenwiese im Gemeinschaftsgarten

Bunt blühende Wiesen – heutzutage in vielen Landesteilen eine Seltenheit. In unseren Gemeinschaftsgärten können sie neu entstehen. Aber wie wird aus dem grünen Rasen ein buntes Blütenmeer? Worauf muss man achten? Wie muss der Boden vorbereitet werden und welches Saatgut ist überhaupt geeignet? Gemeinsam legen wir eine Blumenwiese in unserem Garten!

Referent:
Matthias Karadar, Natur im Garten

Dauer:
3 Termine zwischen 1 und 3 Stunden

1. Termin optional
Begehung der Fläche. Was wächst denn hier?
Dauer 1-1,5 Stunden

2. Termin
Anlage der Blumenwiese
Dauer 2 Stunden

3. Termin optional
Pflege der Blumenwiese – Worauf muss man achten?
Dauer 2 Stunden

Vorbereitungsarbeiten:
Je nach Größe der Fläche und Methode zur Anlage muss die Fläche im Vorfeld vorbereitet werden.

Material:
Pflanzen und Saatgut nach Bedarf (Klärung über die Beschaffung erfolgt im Vorfeld)

3.7. Nach dem Vorbild der Natur

Strukturreiche Gärten mit Totholzbereichen, Steinmauer, Wasserstelle, Hecken etc. sind wertvolle Rückzugsgebiete, Lebensraum, Kinderstube, Brutplatz und Nahrungsquelle für Vögel, Wildbienen, Käfer, Schwebfliegen, Frösche und Eidechsen. Dies ist nicht nur ein wertvoller Beitrag für den Naturschutz, sondern schafft ein ökologisches Gleichgewicht, in dem auftretende Schädlinge von Nützlingen reguliert werden. So kann jeder Garten zum Ort der Vielfalt, des Entdeckens und Staunens werden.

Gemeinsam erkunden wir den Garten nach bereits wertvollen vorhandenen Strukturen und planen, welche Maßnahmen möglich und sinnvoll sind, um die Vielfalt an Pflanzen und Tieren aller Art zu erhöhen.

Referentin:
Sabine Sladky Meraner

Dauer:
2 Stunden Begehung, Planung, Fachinformation

4.

LEBENSRAUM GEMEINSCHAFTSGARTEN

TIERE IM GARTEN

4.1. Lebensraum Gemüsebeet

Kaum vorstellbar, wie viele verschiedene Tiere sich in unseren Gemüsegärten wohl fühlen: Schwebfliegen, Wildbienen, Marienkäfer, Tausendfüßer, Molche, Frösche u.v.m. Sie bestäuben unsere Gemüsepflanzen und tragen wesentlich zu einem ökologischen Gleichgewicht bei d. h. sie verspeisen vorwiegend Pflanzenschädlinge wie Blattläuse und selbst kleine Schnecken stehen auf ihrem Speiseplan. Die richtige Bodenbearbeitung, Errichten von Unterschlüpfen im und in der Nähe des Gemüsebeetes sowie das Erkennen dieser Nützlinge auch im Larvenzustand ist Hauptthema dieses praktisch gestalteten Workshops.

Referentin:
Sabine Sladky-Meraner

Dauer:
3 Stunden
(1,5 Stunden als Webinar)

Mitzubringen:
Fotoapparat mitnehmen

4.2. Nisthilfen für Wildbienen

Naturnah gestaltete Gärten können Wildbienen einen neuen Lebensraum bieten. Blühende Pflanzen locken diese wichtigen Bestäuber in unsere Gärten, einige wie die Mauerbienen nehmen auch gerne Nisthilfen an.
In diesem 3-4 stündigen Workshop erhalten sie Informationen zur faszinierenden Lebensweise dieser Tiere, lernen einige Arten kennen und gemeinsam beginnen wir, einen Nistkasten einzurichten.
Beim Bau eines Nistkastens sind neben der richtigen Standortwahl auch die Wahl der Materialien entscheidend, wie das neue Zuhause dauerhaft angenommen wird.

Referentin:
Sabine Sladky-Meraner

Dauer:
3 - 4 Stunden
1 Stunde Fachinformation zu Wildbienen, 2-3 Stunden gemeinsame Gartenbegehung und Bau von Nistkastenelementen

Material:
geeignete Hölzer, Stängel etc. nach Absprache, kann auch bereitgestellt werden; Bohrer, Kisten, Mörtel, Lehm

Auf Wunsch kann auch ein Kinderprogramm angeboten werden.

4.3. Kleines Hummel 1 x 1

Hummeln sind wichtige Bestäuber unserer Wild- und Kulturpflanzen. Unsere Gärten können diesen teils stark bedrohten Brummern neue Lebensräume bieten. In diesem Workshop erfahren Sie, wie man diese Wildbienen erkennen und bestimmen kann, welche mit welchen Pflanzen wir sie in unsere Gärten locken können und wie man selbst Nistmöglichkeiten schaffen kann. Gemeinsam werden wir gefangene Exemplare bestimmen, fotografieren und dann natürlich wieder in die Freiheit entlassen.

Referentin:
Sabine Sladky-Meraner

Dauer:
2 Stunden

Mitzubringen:
Fotoapparat mitnehmen
Abhaltung auch als Webinar möglich, der Praxisteil (Hummeln im Garten bestimmen evt. zu einem späteren Zeitpunkt)

4.4. Eintauchen in die unbekannte Lebenswelt der Insekten und anderer Wirbelloser

Insekten, Spinnen, Schnecken und andere – Tiere welche uns nicht unbedingt vertraut sind. Nicht nur im Garten spielen sie eine wichtige Rolle. Sie stellen ein Gleichgewicht her und sind zum Teil massiv bedroht. Wir begeben uns auf die Suche, erkunden und bestimmen. Auch die Praxis soll nicht zu kurz kommen, wir versuchen im Garten insektenfreundliche Ecken anzulegen.

Referentin:
Lydia Bongartz

Dauer:
3 Stunden

Material:
Marmeladengläser zum Sammeln, wenn vorhanden Lupen, Bestimmungsbücher, Gartenschaufeln, Gartenschere

Baumaterial:
Totholz / Steine / Astschnitt

4.5. Der vogelfreundliche Garten

Vögel begeistern uns mit ihrem schönen Gesang. Sie sind auch leicht zu beobachten. Welche Arten halten sich in unseren Gärten auf und was brauchen sie, damit sie diese nutzen können? Dazu gehören ein ausreichendes Nahrungsangebot, Nistplätze sowie Versteckmöglichkeiten und Schutz. Dies sind nur einige der Faktoren, die dafür sorgen, dass Vögel und andere Wildtiere unsere Gärten bereichern.

Referentin:
Silvia Hirsch

Dauer:
Vortrag: 1 Stunde
Exkursion: 3 Stunden

Abhaltung auch als Webinar möglich

5.

GENUSS AUS DEM GEMEINSCHAFTSGARTEN

VERARBEITEN DER ERNTE

5.1. Fermentieren

Grundlagen der Milchsäurevergärung, Trockenfermentation, Nassfermentation, Fermentieren im Traditionellen Steingutfass vs. im Einmachglas
Wir stellen zusammen verschiedene Fermente her, von Obst und Gemüse aus unseren Gärten, zb.: Fermentierte Mairüben mit Stangensellerie
Im Anschluss verkosten wir verschiedene Fermente

Referent:
Marco Schernthanner

Dauer:
4 - 4,5 Stunden

Material:
Material wird gestellt, es können aber natürlich Gemüse von zuhause Mitgebracht werden.
Benötigt werden ein Schneidebrett(groß), ein großes Schneidemesser und ein Gemüsemesser und eine Schürze.
Vorhanden sein sollten Tische und Wasser zum Abwaschen

Kosten:
Selbstbehalt des Gemeinschaftsgartens nach Absprache

TeilnehmerInnen: maximal 15 Personen

5.2. Wie damals: Konservieren unserer Gartenschätze vom Frühling bis zum Herbst

Wer kennt es nicht, wenn Gurken, Zucchini, Tomaten oder Kraut in Unmengen erntereif werden? Und welche Freude ist es, im Winter das köstliche Zucchini Chutney, die Senfgurken oder das Sauerkraut zu genießen? In diesem Workshop besprechen wir alle nur erdenklichen Konservierungsmöglichkeiten, stellen gemeinsam eine Suppenwürze und Blütenzucker her und üben die Technik des Fermentierens.

Referentin:
Sabine Sladky-Meraner

Dauer:
2 - 3 Stunden

Material:
kleines Marmeladeglas mit Deckel, Küchenreibe, Schneidbrett, Gemüseschäler, Messer, Glasgefäß 1,5 l, Schüssel

Kosten:
Selbstbehalt des Gemeinschaftsgartens nach Absprache

Abhaltung auch als Webinar möglich - in der eigenen Küche selbst fermentieren

Verwertung von Kräutern & Wurzeln ab Seite 20

6.

BEGEGNUNGSORT GEMEINSCHAFTSGARTEN

MITEINANDER IM GARTEN

Workshop Soziokratie
im Gemeinschaftsgarten
„Bunte Daumen" in Kufstein

6.1. Gemeinsam im Garten – Die Organisation der Gruppe

Wer hat welche Aufgaben in der Gartenorganisation übernommen? Wer trifft welche Entscheidungen im Garten? Vieles im Miteinander im Gemeinschaftsgarten läuft unausgesprochen. Dieser Workshop bietet die Möglichkeit die Gruppenorganisation zu reflektieren. Hat sich unser Miteinander gut entwickelt oder braucht es in dem einen oder anderen Bereich eine Änderung? Unterschiedliche Formen der Gartenorganisation mit ihren Vor- und Nachteilen werden beleuchtet.

Im Zentrum steht aber die spezifische Situation im jeweiligen Garten. (Vorgespräch erforderlich)
Das Angebot kann auch für einen gemeinsamen Jahresrückblick genutzt werden.

Referentin:
Petra Obojes-Signitzer

Dauer:
3 Stunden

6.2. Soziokratie im Gemeinschaftsgarten

Wie lässt es sich gut in gemeinsamen Projekten leben, so, dass alle eine Stimme haben und mitgestalten können? Welche Form der Organisation braucht es, um eine Kultur der Kooperation unter Verschiedenen zu fördern und neue Möglichkeiten für gemeinsames Handeln zu entdecken?
Als hilfreicher Werkzeugkasten bietet sich das Organisationsmodell der Soziokratie an, das auf gleichwertige Beteiligung, Selbstverantwortung und Wertschätzung basiert.
Anhand eines konkreten Beispiels, das im jeweiligen Garten gerade aktuell ist werden wir das Organisationsmodell kennenlernen.

Referentin:
Christiane Moser

Dauer:
3 Stunden

Kosten:
Selbstbehalt des Gemeinschaftsgartens nach Ansprache

6.3. Über den Gemeinschaftsgarten hinauswachsen

Vom Gemeinschaftsgarten ausgehend kann auch das Umfeld essbar und naturnah gestaltet und somit ökologische Vielfalt sichtbar gemacht werden. Wesentlich ist es BürgerInnen anzusprechen und zur Beteiligung einzuladen. Denn gemeinschaftliche Pflanzaktionen machen Freude und ermöglichen eine nachhaltige Wirkung.
In diesem Workshop werden Beispiele und Herangehensweisen vorgestellt und wir überlegen gemeinsam, wie euer Gemeinschaftsgarten über seinen Gartenzaun hinaus Wirkung entfalten kann.

Je nach Situation liegt der Fokus auf der verstärkten Einbindung von anderen Zielgruppen im Gemeinschaftsgartens oder auf der Planung von Aktionen/ Projekten in der Umgebung des Gemeinschaftsgartens in Richtung Essbare Gemeinde. (Vorgespräch erforderlich)

Referentin:
Petra Obojes-Signitzer

Dauer:
3 Stunden

6.4. Exkursion Gemeinschaftsgärten

Oftmals ist das Interesse da, aber es fehlt die Zeit, andere Gemeinschaftsgärten zu besuchen. Wir unterstützen Euch dabei andere Gemeinschaftsgärten und ggf. besondere Pflanzprojekte in der Umgebung kennenzulernen. Die Exkursionsziele werden nach Absprache festgelegt.

Referentin:
Petra Obojes-Signitzer

Dauer:
3 Stunden

6.5. Landart im Gemeinschaftsgarten

Gestalten in und mit der Natur – „vergängliche" Kunst und Spiele mit Naturmaterialen. Landart ist eine effektive Methode um Menschen positive Naturerfahrungen zu ermöglichen. Gemeinsam werden wir kleine Kunstwerke erstellen und uns gegenseitig vorstellen.

Referentin:
Christiane Moser

Dauer:
zwischen 2 und 4 Stunden je nach Lust und Laune

Material:
kein Material

Kosten:
Selbstbehalt des Gemeinschaftsgartens nach Absprache

7.

KREATIVITÄT IM GEMEINSCHAFTSGARTEN

BAUEN MIT LEHM & STEIN

Lehmofen InnsGartl

Workshop Lehmofenbau im Gemeinschaftsgarten „Wir im Garten Wipptal"

7.1. Bau eines Lehmofens

Einführung in Grundzüge des Lehmbauens. Ökologie, Nachhaltigkeit. Erstellen eines funktionstüchtigen Lehmofens.
Vermitteln von Tipps zur Teigherstellung und Durchführen eines Pizzafestes, bzw Brotbacken. Befeuerung. Konstruktiver Regenschutz (Dachkonstruktion).

Referent:
Mischa Engele

Dauer:
individuell und situationsabhängig
mind. 3 Stunden

Vorbereitung:
Materialien (Lehm, Sand, Steine, Holzpaletten, Schamottplatten, ev. Waschbetonplatten, Hasengitter...) Wasser, Schaffeln, Kübel, Schatten, Sitz-, Waschgelegenheit, Jause, Getränke sollten vorhanden sein.

Vorarbeiten:
Unterbau erstellen - wird vorab genau besprochen

Nacharbeiten:
ev. Dachkonstruktion

Kosten:
Selbstbehalt des Gemeinschaftsgartens nach Absprache

TeilnehmerInnen: maximal 15 Personen

7.2. Bau eines Steinbogens

Erstellen von selbsttragenden Stein-Bögen.
Informieren: Steinmandl versus Steinweibele. Grundzüge der Landart. Kultur-anthropologische Zusammenhänge. Historischer Hintergrund, Statik, Ästhetik.
Vertiefen und erkennen des philosophischen Hintergrundes. Symbolik der Leere. Den Himmel einrahmen und erden. Das Wesen einen Bogens ist seine Leere. Sichtbares und Unsichtbares wahrnehmen.

Referent:
Mischa Engele

Dauer:
ca. 2 Stunden

Material:
genügend passende Steine.

Kosten:
Selbstbehalt des Gemeinschaftsgartens nach Absprache

8.
KINDER IM GEMEINSCHAFTSGARTEN
NATUR MIT ALLEN SINNEN

8.1. Mit Kindern im Garten

Wie können wir Kinder für Natur und Garten begeistern? Was braucht unser Garten, damit sich Kinder dort wohlfühlen und wie können sich Kinder im Garten einbringen und dort selbst aktiv werden? Was und wie können Kinder im Garten spielerisch lernen? Gemeinsam können wir Ideen entwickeln, Methoden der Gartenpädagogik kennenlernen und ausprobieren.

Referentin:
Christiane Moser

Dauer:
2-4 Stunden

Material:
Notwendiges Material wird nach vorheriger Absprache von der Referentin mitgebracht

Je nach Wunsch kann der Workshop für Erwachsene und / oder Kinder angeboten werden.

8.2 . Coyoten unterwegs - Pflanzen erkunden

Der Coyote ist ein lustiger Gesell, stehts neugierig und voller Fragen. Wir entdecken die Pflanzenwelt des Gartens mit all unseren Sinnen und unserem Körper. Zaubern für zu Hause ein Steinzeitsalz und einen Jahreshustensaft.

Referentin:
Jane Kathrein

Dauer:
2 Stunden

Material:
Körbchen oder Stofftasche, Schneidbrett, Keramikmesser, Mörser, Glas mit Schraubdeckel

Abhaltung auch als Webinar möglich

8.3. Von Samen und Apfelbäumen

Wachsen in unserem Bauch wirklich Bäume wenn wir Apfelkerne verschlucken und wie und wo entstehen überhaupt Samen und welche Aufgabe haben sie. Das und anderes erforschen wir in unserem Garten. Abschließend bauen wir Samenbomben.

Referentin:
Jane Kathrein

Dauer:
2 Stunden

Material:
Lupe, Papiersackerl

8.4. Upcycling – aus Alt mach Neu

Viele Materialien können in unserem Garten nochmals eine tolle Verwendung finden. So wachsen aus alten Paletten kleine Erdbeerpflänzchen und Joghurtbecher oder Milchpackungen eignen sich als Blumentöpfe, aus Aludosen widerum zaubern wir hübsche Windlichter.

Referentin:
Jane Kathrein

Dauer:
2 Stunden

Material:
je nach Themen Wunsch: Aludosen, Aludraht, Hammer, Nägel, Joghurtbecher, Eierkartons, Paletten

Abhaltung auch als Webinar möglich

9.
LOSSTARTEN IM GEMEINSCHAFTSGARTEN
EINEN GEMEINSCHAFTS-GARTEN GRÜNDEN

9.1. Infoabend: Gemeinschaft + Garten = Vielfalt

Was ist ein Gemeinschaftsgarten? Wie sehen unterschiedliche Gemeinschaftsgärten in Tirol aus? Was benötigt es zum Aufbau wirklich – Grundstück, Verein, Regeln, Finanzen…?
Bei diesem Vortrag wird anhand von Bildern ein Einblick in die vielfältige Landschaft und die Potentiale von Gemeinschaftsgärten gegeben. Anschließend wird die Idee des Gemeinschaftsgartens und Fragen der TeilnehmerInnen diskutiert.

Er eignet sich sowohl für die Öffentlichkeit, um die Idee der Gemeinschaftsgärten zu vermitteln, als auch für Initiativgruppen am Beginn ihrer Überlegungen zur Projektumsetzung.

Referentin:
Petra Obojes-Signitzer

Dauer:
2 Stunden

9.2. Gemeinsam den Garten planen

Ein Gemeinschaftsgarten ist mehr als ein Gemüsegarten. Welche Gartenelemente machen im gemeinschaftlichen Projekt Sinn, damit die NutzerInnen sich wohlfühlen und der Gemeinschaftsgarten zum lebendigen Ort der Vielfalt wird? Was findet in unserem Garten wo seinen Platz? In diesem Workshop wird die gemeinschaftliche Gartenplanung angeleitet, angelehnt an Grundprinzipien aus der Permakultur. Im Fokus stehen die Ideen der TeilnehmerInnen.

Referentin:
Petra Obojes-Signitzer

Dauer:
3 Stunden

9.3. Gruppenorganisation und Kommunikation im Garten

Die Organisation eines Gemeinschaftsgartens erfordert andere Überlegungen als die Planung eines Hausgartens. Wer übernimmt welche Aufgaben in der Gartenorganisation? Wer trifft welche Entscheidungen im Garten? Wie kann Verantwortung im Garten geteilt werden? Unterschiedliche Formen der Gartenorganisation mit ihren Vor- und Nachteilen werden beleuchtet.

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit eine passende Struktur für den eigenen Gemeinschaftsgarten zu finden, damit sich niemand überfordert fühlt und sich das Miteinander gut entwickeln kann.

Referentin:
Petra Obojes-Signitzer

Dauer:
3 Stunden

KURZVORSTELLUNG DER
REFERENT*INNEN

Lydia Bongartz
Biologin, Waldpädagogin, Imkerausbildung, Saatgulehrgang, Baumwärterausbilung, Ausbildung in biologisch-dynamischer Pflanzenzüchtung; externe Referentin von Arche Noah, OGV und Natur im Garten, führt einen landwirtschaftlichen Kleinbetrieb; war Koordinatorin des interkulturellen Gemeinschaftsgartens Innsbruck-Wilten

Bianchi Karin, Klimabündnis Tirol
Mitarbeiterin des Klimabündnis Tirol, Studium Biologie/Ökologie, Lehrgang zur kommunalen Klimaschutzbeauftragten

Mischa Engele
Lehmofenbauer, Permakultur-Fachmann, Landart-Künstler
Tätigkeiten: Wasserleitungs-Installateur Meister, landwirtschaftlicher Facharbeiter, Gymnasial-Lehrer für Bildnerische Erziehung, gestaltendes Werken, Psychologie und Philosophie; Umweltschutzpreisträger des Landes Tirol, Vorstandsmitglied im „Integrationshaus der Caritas" &i m „Waldhüttl".

Karin Frank
Permakultur-Designerin aus dem Chiemgau begleitet seit Jahren Gartenprojekte und ist als Referentin in D,Ö und I tätig. Mit Gärtnern die Welt verändern ist ihre Mission und Überzeugung.

Silvia Hirsch
Biologin, lange Zeit als Zoopädagogin im Alpenzoo tätig, im ORF Radio Tirol zu hören, Referentin u.a. für Natopia und Natur im Garten

Jane Kathrein
Kräuterpädagogin, Wildnisspädagogin, Yogalehrerin für Kinder, Projektkoordination „grenzenlos Natur-Kreativ für Groß und Klein Wipptal", Koordination Schulgartenprojekt Freie Lindenschule, Gemeinschaftsgärtnerin, Diplom-Geografin, „Referentin Grüne Schule", Freie Journalistin

Matthias Karadar
Biologe, Koordinator von Natur im Garten Tirol und Natur im Garten Berater, leidenschaftlicher Hobbygärtner und angehender Naturgarten-Profi.

Christoph Klocker
Planung & Aufbau von Gemeinschaftsgärten, Gemeinschaftsgartenkoordinator, Permakultur-Design Ausbildung, Mitarbeit in Servicestelle Gemeinschaftsgärten Tirol

Legner Maria, Klimabündnis Tirol
Mitarbterin Klimabündnis Tirol Studium Raumplanung und Raumordnung, Geographie und Soziologie, Klimawandelanpassungsberaterin für Gemeinden und Regionen

Christiane Moser
Ergotherapeutin, Gartentherapeutin, TEH-Praktikerin, Grüne Kosmetik Pädagogin; Gemeinschaftsgärtnerin in Kufstein (Bunte Daumen Kufstein)

Gerhard Moser
Ausgebildeter Baumwärter, Referent für Natur im Garten Tirol

Petra Obojes-Signitzer
Koordinatorin Servicestelle Gemeinschaftsgärten Tirol, Kultur- und Sozialanthropologin, Permakultur-Design Ausbildung, Begleitung mehrerer gemeinschaftlicher Gartenprojekte, Mitglied Gemeinschaftsgarten Wir im Garten Wipptal

Dina Prettner, Südwind Tirol
Mitarbeiterin Südwind Tirol (Südwind setzt sich seit 40 Jahren für eine nachhaltige globale Entwicklung, Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen weltweit ein), Bildungsreferentin und bei Südwind zuständig für Workshops, Stadtrundgänge und Fortbildungen

Julian und Caroline Pfützner
Gründer der Firma Terra Tirol KG; ExpertInnen im Bereich Terra Preta (Schwarzerde) und Effektiven Mikroorganismen (EM)

Nathalie Sequeira
Ökologische Grünraumpflege, Soil Food Web Labortechnikerin, Consultant i.A. /
Nathalie Sequeira hat praktisch täglich ihre Hände in der Erde. Im Rahmen der Soil Food Web Ausbildung erfolgt eine intensive Beschäftigung mit den Bodenlebewesen und ihrem Beitrag zu gesunden, fruchtbaren Böden. Als Gemeinschaftsgärtnerin sorgt sie mit ihrem Kompostteam für eine Kompostierung und gesundes Bodenleben.

Marco Schernthanner
Marktgärtner, Projektleiter Gemeinschaftsgarten „Kunterbunt", Gründer Urkorn Oberland, Zertifikatslehrgang „Gemüseraritäten und Sortenspezialitäten" (Lfi, Arche Noah), Saatgut Erhalter Arche Noah

Edith Verginer
Arbeitserzieherin in einer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigung, Akademische Expertin für Gartentherapie (Donau-Uni Krems), Mitglied der Initiativgruppe für einen offenen Hofburggarten in Brixen

ALLGEMEINE HINWEISE

ANMELDUNG

Nach Anmeldung über das Formular auf gemeinsam-garteln.tirol übernimmt die Servicestelle Gemeinschaftsgärten den Erstkontakt zur/zum Referentin/Referenten.

KOSTEN

Im Themenkatalog angegebene Vorarbeiten und Anschaffung von Material sind, nach Abklärung mit der Referentin/dem Referenten, von der Gartengruppe selbständig zu übernehmen. Materialkosten tragen die Gartengruppen, falls nicht anders vereinbart.

ReferentInnenkosten (inkl. Fahrtkosten) für eine Veranstaltung pro Gemeinschaftsgarten übernimmt – sofern nicht anders angegeben – die Servicestelle Gemeinschaftsgarten im TBF.

Teilnahmegebühren für die einzelnen Veranstaltungen sind daher grundsätzlich nicht vorgesehen.

ORGANISATION

Die Organisation der Veranstaltung vor Ort obliegt der Gartengruppe.
Die Servicestelle Gemeinschaftsgärten übernimmt folgende Leistungen: ReferentInnenkontakt und -kosten, Bewerbung und Anmeldung über die Homepage.

BEWERBUNG

Sofern eine Bewerbung mittels Plakaten/Flyer gewünscht wird, können diese von der Servicestelle Gemeinschaftsgärten zur Verfügung gestellt werden.

Bei Ankündigungen und Berichten sind die Servicestelle Gemeinschaftsgärten, das Tiroler Bildungsforum und die Fördergeber anzuführen. Die Logos dazu werden übermittelt.

DOKUMENTATION

Von jeder Veranstaltung ist eine Teilnahmeliste zu führen, auf der die anwesenden TeilnehmerInnen unterschreiben. Diese dient dem Nachweis gegenüber dem Fördergeber.

Die Vorlage der Liste stellt die Servicestelle Gemeinschaftsgarten zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr den Workshop mit Fotos dokumentiert und uns einen kleinen Bericht zur Verfügung stellt. Sofern es das Einverständnis der TeilnehmerInnen gibt, werden wir dies gerne für die Website www.gemeinsam-garteln.tirol verwenden.

HINWEIS - COVID-19

Die aktuellen COVID-Maßnhamen zur Abhaltung von Bildungsveranstaltungen müssen eingehalten werden.

Ein Hygieneset kann bei Bedarf von der Servicestelle Gemeinschaftsgärten zur Verfügung gestellt werden.

Tritt im Rahmen einer Veranstaltung ein Verdacht einer Covid-19-Erkrankung auf, kontaktieren wir die Gesundheitsbehörde und folgen deren Anweisung.
Dabei kann es zur Weitergabe von Daten kommen.

„VON GEMEINSCHAFTSGÄRTNER*INNEN FÜR GEMEINSCHAFTSGÄRTNER*INNEN“

Weitere Workshopangebote werden gerne aufgenommen.
Bitte dazu um Kontaktaufnahme mit Petra Obojes-Signitzer.

GEMEINSAM-GARTELN.TIROL

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Servicestelle Gemeinschaftsgärten ist ein Bereich des Tiroler Bildungsforums.

Die Servicestelle Gemeinschaftsgärten ist Partner rund um das Thema Gemeinschaftsgärten und Essbare Gemeinden!

KONTAKT & INFORMATION

Tiroler Bildungsforum -
Verein für Kultur und Bildung
Petra Obojes-Signitzer
Sillgasse 8/2
6020 Innsbruck

gemeinschaftsgaerten@tsn.at
0664-88467006

gemeinsam-garteln.tirol

FÖRDERER

LAND TIROL

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung